

Consumer Choice Center

Das Consumer Choice Center (CCC) ist eine US-amerikanische Non-Profit-Organisation, die u.a. von der Tabakwirtschaft finanziert wird. Ihr selbst erklärtes Ziel ist, die Auswahl an Konsumgütern zu erhalten, die sie durch staatliche Regulierung gefährdet sieht.^[1] Seit 2017 operiert sie in der EU^{[2][3]}, die Adresse eines europäischen Büros ist auf der Webseite bisher jedoch nicht zu finden.^[4] Trotzdem weist die Organisation eine hohe politische Präsenz in der EU auf.

Das Consumer Choice Center (CCC) geht aus der weltweit agierende Studierendenorganisation „Students for Liberty“ hervor, ^{[5][4]} die libertäre Vorstellungen, wie zum Beispiel die Minimierung staatlicher Regulierung, propagiert.^[6] Die Organisation wird gefördert von der Charles-Koch Foundation und anderen Organisationen, die von den Koch-Brüdern (Charles G. Koch, David H. Koch) finanziert werden.^[7]

Consumer Choice Center

Rechtsform 501(C)3 (amerikanische Rechtsform, non-profit)

Tätigkeitsbereich Lobbying

Gründungsdatum

Hauptsitz 2221 S Clark St. 12th Floor, Arlington, VA 22202, USA

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadress <http://consumerchoicecenter.org>

Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss	1
2	Themenschwerpunkte	2
3	Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	2
4	Finanzen	2
5	World Vapor Alliance (WVA)	2
6	Weiterführende Informationen	3
7	Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
8	Einelnachweise	3

Lobbystrategien und Einfluss

Entsprechend den Zielen von „Students for Liberty“, setzt sich das Consumer Choice Center für Deregulierung ein, um die Auswahl an Konsumgütern zu schützen.^[4] Laut Webseite versucht die Organisation, Konsumenten zu unterstützen, ihre Interessen in den Medien, im Internet und auf der Straße zu verteidigen („The CCC empowers consumers to raise their voice in media, the Internet, and on the streets and facilitates activism towards a more empowered consumer.“^[8]) In Wirklichkeit vertritt das CCC vor allem die wirtschaftlichen Interessen ihrer Spender, die von staatlichen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit betroffen sein können. Ironischerweise bietet die Internetseite des CCC keine Möglichkeit, sich als

Konsument für die Organisation zu engagieren, wie Corporative European Observatory anmerkt.^[9] Ein Überblick ihrer Aktivitäten in Mai 2017^[10] zeigt, dass der Fokus vor allem auf Kontakt mit Medien und Politikern liegt. In ihrem Eintrag im EU-Transparenz Register spricht das CCC Unternehmen direkt an und stellt ihnen seine Dienste vor („Work with a Creative Campaigning Powerhouse that exposes consumers to the threat of not being able to choose your products or services“, „We disseminate your industry's threats for Consumer Choice to mainstream and social media“^[11]).

Im [EU Transparenz Register](#) gab das Consumer Choice Center an, im Jahr 2020 250 Tsd. Euro für Lobarbeit auszugeben und 12 Lobbyist:innen zu beschäftigen.

Themenschwerpunkte

Die Schwerpunkt des CCC liegen auf der Deregulierung von Produktsstandards und Dienstleistungsbestimmungen und dem Befürworten von Freihandel. Verbote oder Einschränkungen bei der Produktverpackungen und Werbung (wie zum Beispiel „plain-packaging“ von Tabak-Produkten: Verpackungen ohne Werbebotschaft, häufig mit Gesundheitshinweisen) zum Schutz der Gesundheit lehnen sie ab. Verordnete Hinweise auf die gesundheitlichen Risiken bestimmter Produkte werden ganz im Sinne der wirtschaftlichen Interessen der Hersteller als staatliche Gängelei diffamiert. Sein Eintrag im Transparenz-Register listet eine Reihe von Themengebieten auf, mit denen sich das CCC beschäftigt: „food and agriculture policies, fat/sugar tax, soda tax, food labelling, health care and harm reduction, trade initiatives (TTIP /TPP), transportation and aviation regulations“.^[11] Laut einem Artikel der Organisation Corporate Europe Observatory benannten Vertreter der Organisation während des Launch Events in Brüssel auch Digitales, Steuern, Verkaufsvorschriften, product branding, Gesundheitsversorgung und medizinische Innovation als Themenbereiche.^[9]

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Das aus 50 Personen bestehende Team ist [hier](#) abrufbar. Managing Director ist Fred Roeder. Laut [EU Transparenz Register](#) sind von den 16 Lobbyist:innen in Brüssel drei Personen aus dem Europa-Team auch in Brüssel ansässig. Das CCC ist Mitglied des [Atlas Network](#).

Finanzen

2017 hat dass CCC Spenden von Students for Liberty erhalten, um in Europa und Kanda aktiv werden zu können. Die Spender kamen aus den folgenden Wirtschaftszweigen: Energie, Konsumgüter, Nikotin-Produkte, Alkohol, Luftfahrt, Digitalwirtschaft, Gesundheit, Banken, Kryptowährungen und Fintech.^[12] 2022 nannte das Consumer Choice Center unter "Frequently Asked Questions" die folgenden Spender: "Among our many funders we are proud to count the Atlas Network (foundation), the Wayland Group (Cannabis), Canaccord (Banking), Japan Tobacco International (which co-sponsored our launch event in Brussels), the Supreme Cannabis Company, the Geneva Network, the electric Hand-dryer Association (corporation), British American Tobacco (corporation) for their support of our tobacco harm reduction advocacy, Facebook (corporation), and the Atlas Project (corporation)".^[13]

World Vapor Alliance (WVA)

Das CCC ist Gründer und Finanzier der [World Vapor Alliance](#) (WVA), die für E-Zigaretten und gegen deren Regulierung lobbyiert

Weiterführende Informationen

Consumer Choice Center

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Our Mission](#)
2. ↑ [Eintrag im EU Transparencyregister](#)
3. ↑ POLITICO Brexit Files, presented by Consumer Choice Center: Election fallout — Saboteurs — Transparency troubles, Politico.eu vom 19.04.2017, abgerufen am 25.07.2017, <http://www.politico.eu/newsletter/brexit-files/politico-brexit-files-presented-by-consumer-choice-center-election-fallout-saboteurs-transparency-troubles/>
4. ↑ [4,04,14,2](#) <https://www.consumerchoicecenter.org>
5. ↑ Students for Liberty Annual Report 2010-2011, <https://studentsforliberty.org/wp-content/uploads/2010/07/2010-2011-SFL-Annual-Report.pdf>
6. ↑ After the Welfare State, herausgegeben von Tom G. Palmer, Arlington, VA, Washington, DC and Ottawa, IL 2012, <https://studentsforliberty.org/wp-content/uploads/2012/04/After-the-Welfare-State-PDF.pdf>
7. ↑ Students for Liberty (SFL): Koch Industries Climate Denial Front Group, greenpeace.org vom ????, abgerufen am 22.08.2017, <http://www.greenpeace.org/usa/global-warming/climate-deniers/front-groups/students-for-liberty/>
8. ↑ [Our Mission](#)
9. ↑ [9,09,1](#) Big Tobacco and right-wing US billionaires funding anti-regulation hardliners in the EU, Corporate Europe Observatory, vom 20.07.2017, abgerufen am 21.07.2017 <https://corporateeurope.org/power-lobbies/2017/07/big-tobacco-and-right-wing-us-billionaires-funding-anti-regulation-hardliners>
10. ↑ [Activities and Data May 2017](#), abgerufen am 19.07.2023
11. ↑ [11,011,1](#) <http://ec.europa.eu/transparencyregister/public/consultation/displaylobbyist.do?id=326140126649-42>
12. ↑ [Frequently Asked Questions](#), consumerchoicecenter.org, abgerufen am 19.07.2023
13. ↑ [Frequently Asked Questions](#), webarchive.org vom März 2022, abgerufen am 19.07.2023